



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Langenbachgrund und Haarweiherkette“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung durch das Naturschutzgebiet "Langenbachgrund und Haarweiherkette" und weiter bis zur Wallfahrtskirche auf dem Kreuzberg vorstellen. Für die knapp 10 km lange Strecke sollten Sie sich bei gemütlichem Tempo etwa drei Stunden Zeit nehmen.

1 Das Wandergebiet

Das 146 ha große Naturschutzgebiet (NSG) liegt im Naturraum "Mittelfränkisches Becken". 1996 wurde dieses zum Teil heute noch genutzte Sandabbaugebiet mit zahlreichen Weihern und Tümpeln unter Naturschutz gestellt. An den Abbruchkanten der Sandgruben herrschen ideale Bedingungen für viele Insekten, die hier ihre Brutröhren graben, und auch der Nachwuchs von Amphibien und Libellen kann sich in fischfreien Tümpeln gut entwickeln.



Ausgedehnte
Wasserflächen prägen
das Naturschutzgebiet
und bieten Lebensraum
für zahlreiche seltene
und gefährdete Arten.

Zahlreiche Zugvögel benutzen die Weiherkette als Rastplatz und selten gewordene Vogelarten wie z. B. Rohrweihe, Uferschwalbe, Blaukehlchen, Drosselrohrsänger und Eisvogel wurden als Brutvogel nachgewiesen. Die Sandgruben und Weiher sind von ausgedehntem Kiefernwald umgeben, in dem als botanische Rarität das Doldige Winterlieb wächst.

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt 9 km westlich von Forchheim in der Gemeinde Hallerndorf. Ausgangspunkt der Wanderung ist die Ortschaft Haid, wo Sie bei einem Badeweiher im Nordosten des Ortes auf einem Wiesenstreifen parken können.

3 Die Wanderroute

Vom Badeweiher aus gehen Sie Richtung Wald, wo schon nach ca. 500 Metern an einer Wegkreuzung das Naturschutzgebietsschild zu sehen ist. Hier halten Sie sich rechts; kurz darauf (bei einem zweiten NSG-Schild) laufen Sie zwischen dem Feldkreuz und der Picknick-Bank geradeaus weiter. Der Weg führt Sie schließlich zwischen zwei Weihern hindurch, nach denen das NSG endet. Wenn Sie den Kiefernwald hinter sich gelassen haben, entdecken Sie schräg rechts voraus auf einem Hügel schon die Kreuzberg-Kapelle. Nach etwa 650 Metern erreichen Sie, nach der Überquerung der Landstraße, die Ortschaft Stiebarlimbach.

An einer Sandsteinmarter laufen Sie schräg rechts leicht bergab, biegen dann links und gleich darauf (an einer weiteren Sandsteinmarter) wieder rechts ab. Nun lassen Sie die letzten Häuser hinter sich und nähern sich dem Bierkeller am Fuß des Kreuzberges. Auf der linken Seite des Ausschankgebäudes gehen Sie die Treppe hinunter, über die Brücke und folgen der Wegmarkierung "Gelber Strich auf weißem Grund" bergauf durch den Wald. Nach knapp zehn Minuten Anstieg erreichen Sie die Kapelle.



Die dichte Wasservegetation bietet Lebensraum für zahlreiche Arten. So kann sich beispielsweise in den fischfreien Tümpeln der Nachwuchs von Fröschen und Kröten, aber auch von Libellen ungestört entwickeln.

Unser weiterer Weg führt bergab nach Stiebarlimbach. Diesmal halten Sie sich im Ort links, bis Sie erneut auf die Landstraße treffen. An dieser Straße müssen Sie ein kurzes Stück nach links in Richtung Willersdorf entlang laufen, bis auf der rechten Seite ein Feldweg zum Wald abzweigt.

Dieser Weg führt Sie rechts des Waldes bis zu einem Acker. Hier wenden Sie sich am Jägerhochsitz nach links und laufen an einem kleinen Graben entlang in den Wald hinein. Nach ca. 10 Minuten kommen Sie an einer auffälligen Grube direkt neben dem Weg vorbeikommen. Dort können Sie gut den für dieses Gebiet typischen sandigen Boden erkennen.

Kurz darauf erreichen Sie eine Wegkreuzung und biegen rechts ab. Dieser Weg macht nach einigen hundert Metern eine Kurve nach rechts; Sie gehen geradeaus und betreten damit wieder das Naturschutzgebiet, dessen Grenze hier allerdings nicht gekennzeichnet ist. Nach etwa fünf Minuten über-

queren Sie den Langenbach und laufen immer geradeaus. Sie passieren einige Tümpel und erreichen nach etwa 15 Minuten wieder die Picknick-Bank beim Wegkreuz, an der Sie auf dem Hinweg schon vorbeigekommen sind.

Nach kurzer Zeit kommen Sie an die nächste (altbekannte) Kreuzung und wenden sich diesmal schräg rechts in Richtung Weiherkette (links geht es zum Badeweiher). Dann biegen Sie vor den Weihern links ab und wandern an einer Sandgrube vorbei. Nach gut 300 Metern erreichen Sie einen geschotterten Waldweg, auf dem sie nach rechts gehen. Vor der Weiherkette biegen Sie links auf einen weiteren geschotterten Weg ab, laufen immer am Waldrand entlang, folgen dem Weg vor einem Acker um die Linkskurve und weiter am Waldrand entlang.

Nun geht es durch den Wald, an einem Biotop in einer ehemaligen Sandgrube vorbei. Ignorieren Sie abzweigende Waldwege und bleiben Sie auf diesem Weg, bis Sie an einen breiten, geschotterten Forstweg kommen.

Hier wenden Sie sich nach links. Auf der geteerten Straße, die Sie nach einer Weile erreichen, gehen Sie nach rechts in Richtung Haid. Wenn Sie die ersten Häuser schon sehen können, biegen Sie nach links in den Waldweg mit dem Schild ein und gehen parallel zum Ortsrand durch den Wald. Auf diesem Waldweg wachsen allerdings einige Brombeerranken – wem dieser Pfad zu unwegsam ist, der nimmt den gut befestigten Forstweg etwas weiter nördlich, auf dem er bereits hergelaufen ist. So oder so stoßen Sie nach kurzer Zeit wieder auf die Straße, an der Sie geparkt haben.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Die Wanderung führt durch überwiegend ebenes Gelände; die Wege sind leicht zu begehen. Lediglich beim Anstieg zur Kapelle müssen etwa 60 Höhenmeter überwunden werden. Dieser Pfad ist teilweise recht steil und von Wurzeln übersät. Festes und bequemes Schuhwerk ist, wie bei jeder Wanderung, unbedingt zu empfehlen.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Die Wallfahrtskapelle auf dem Kreuzberg wurde von den Herren von Seckendorf im Jahr 1463 an einer Stelle errichtet, an der ein Handwerker nach einer Traum-Vision ein Holzkreuz aufgestellt hatte. Heute ist sie beliebtes Ausflugsziel.

Mit dem Auto ist auch die schöne Forchheimer Altstadt leicht zu erreichen. Dort können Sie z. B. die Pfalz, das Rathaus, das Katharinenspital oder die Festungsanlagen bewundern. Weitere Infos unter www.forchheim.de

6 Einkehrmöglichkeiten

Am Fuß des Kreuzberges: Biergarten der Brauerei Roppelt aus Stiebarlimbach, bewirtschaftet bei schönem Wetter, Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Samstags ab 15 Uhr und Sonn- und Feiertags ab 14 Uhr;

Auf dem Kreuzberg: drei verschiedene Bierkeller (Rittmayer-, Lieberth- und Friedel-Keller), dort werden Sie von 1. April bis 3. Oktober täglich ab 11 Uhr und von 4. Okt. bis 31. März Freitags, Samstags und Sonntags ab 11 Uhr bewirtet.

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:
Dr. H. Rebhan

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr